

Josua ist stark und mutig

Josua 1.3.4

Mit Gott leben

Gott spricht Josua Kraft und Mut für seine schwere Führungsaufgabe zu. Wir dürfen wissen, dass Gott auch bei uns ist. Durch seine Gegenwart will er uns stark und mutig machen.

Leitgedanke: Gott macht uns stark und schenkt uns Mut.

Gut zu wissen

Die Israeliten wandern von Südosten über die Siedlungsgebiete von Edom, Moab und Amor an den Berg Nebo. Dort stirbt ihr Anführer Mose. Anschließend beruft Gott Josua als Nachfolger von Mose, und so zieht das Volk Israel unter Josuas Leitung weiter. Zunächst geht es ins Jordantal nach Schittim, gegenüber von Jericho. Dann ziehen die Israeliten auf Gottes Befehl durch den Jordan.

Die Hügel waren damals dicht bewaldet und es gab viel Regen. Wer den Jordan von heute kennt, kann sich kaum vorstellen, dass er damals, wenn Schmelzwasser von den Bergen kam, ein reißender Fluss sein konnte. Gott wirkt durch Josua ein ähnliches Wunder wie durch Mose beim Durchzug durch das Rote Meer. Das Wunder scheint sich zu wiederholen. Hier zeigt Gott deutlich: Ich bin immer noch bei euch! Auch nach 40 Jahren. Wenn das Volk ihm vertraut, wirkt er Wunder. Gott versichert Josua, dass er bei ihm ist. Deshalb darf Josua stark und mutig sein, er braucht keine Angst zu haben und muss nicht verzweifeln (vgl. Josua 1,9).

Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	Rahab entdeckt Gott	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	Josua ist stark und mutig	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	Gott ist stärker als Mauern	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	Gott macht Gideon stark	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	Gideon siegt mit Gottes Hilfe	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	Gott tröstet Hanna	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	Gott braucht Samuel	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	Saul wird König	Israel will einen König	1 Sam 8–11
9	048	David soll König werden	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15–16
10	049	David besiegt einen Riesen	David und Goliat	1 Sam 17
11	050	Jonatan hilft seinem Freund	David und Jonatan	1 Sam 18–20
12	051	Gott beschenkt Salomo	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	Gott will bei seinem Volk sein	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5–8

Wir kommen an



Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab



Lied

■ Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

☞ *Was meint ihr: Wann oder wofür braucht man ganz viel Mut?*

Die Kinder erzählen. L lässt alle Kinder zu Wort kommen und geht auf ihre Ideen ein.

☞ *Wir wollen nun ein Experiment machen, für das man mutig sein muss: Wer von euch traut sich, aus diesem Wassereimer mit dem Mund ein Apfelstückchen zu fischen?*

Kinder, die möchten, fischen mit dem Mund ein Apfelstückchen aus dem Eimer (Handtuch zum Abtrocknen des Gesichts bereithalten).

☞ *Was, denkt ihr, ist schwerer: allein mutig zu sein oder mit anderen gemeinsam?*

Die Kinder antworten.

☞ *Wenn wir nicht mehr alleine sind, fühlen wir uns stärker. Es ist z. B. schwerer, allein vor der Gemeinde ein Lied zu singen, als gemeinsam.*

Tipp: Ein Lied kann tatsächlich gemeinsam geübt und später der Gemeinde vorgesungen werden.

■ Mit Wasser gefüllter Eimer

■ Mehrere Apfelstückchen

■ Handtuch

■ Evtl. Lied (passend zum Thema; bspw. „Sei mutig und stark“ von Mike Müllerbauer)

■ Evtl. Instrumente

Wir hören



Die Geschichte

☞ *So wie ihr jetzt vor einer Aufgabe standet, die Mut erforderte, ging es auch Josua. Auch er brauchte Mut, um eine Aufgabe zu erfüllen. Alleine hätte er sich das nicht getraut. Aber auch er wusste, dass er nicht alleine war!*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Die Geschichte kann gut mithilfe von Lego-/Playmobilfiguren veranschaulicht werden (siehe Anhang).

- ☐ Erzählvorlage
- ☐ Evtl. Anhang: Anleitung „Veranschaulichung der Geschichte“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Welche Ideen hättet ihr, um einen Fluss zu überqueren?*
- ☞ *Wieso war es mutig, als Erstes mit der Bundeslade in den Fluss zu gehen?*
- ☞ *Warum hatte Josua keine Angst, durch den Jordan zu gehen?*
- ☞ *Wie ist das bei euch? Wer kann euch Mut machen, wenn ihr Angst habt?*
- ☞ *Könnt ihr anderen auch Mut machen? Wie macht man das?*
- ☞ *Die Israeliten staunten über das Wunder, das sie mit Gott erlebt hatten. Sie bauten mit Steinen aus dem Fluss einen Steinturm zur Erinnerung und zum Dank.*
- ☞ *Wie können wir uns daran erinnern, dass Gott immer bei uns ist und er uns stark und mutig macht?*

L nimmt die Ideen der Kinder dankend entgegen. Evtl. kann die eine oder andere Idee gemeinsam mit den Kindern vertieft und in die Praxis umgesetzt werden.



Spiel

Die Kinder versuchen, auf „Steinen“ an das gegenüberliegende Ufer des „Jordan“ zu kommen (siehe Anhang).

- ☐ Anhang: Spielanleitung „Auf Steinen durch den Jordan“ (Materialbedarf siehe dort)



Basteln & Malen

Die Kinder malen gemeinsam auf einer großen Packpapierrolle die Überquerung des Jordan mit vielen Leuten und den Trägern der Bundeslade.

- ☐ Packpapierrolle
- ☐ (Farb-)Stifte

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Handlicher Holzstab (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- 🕯 *Lieber Gott, danke, dass du immer bei mir bist. Das macht mich stark und schenkt mir Mut.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Josua ist stark und mutig

Das Volk der Israeliten lebt seit über 40 Jahren in der Wüste. Bisher war Mose ihr Anführer. Aber Mose ist gestorben. Viele fragen: „Wie soll es denn nun weitergehen? Sonst war doch Mose immer da und wusste, was wir tun sollen!“ Gott lässt sein Volk aber nicht allein. Josua, der Helfer von Mose, soll der neue Anführer werden.

Gott sagt zu Josua: „Josua, du sollst das Volk über den Fluss Jordan in das versprochene Land Kanaan führen. **Sei stark und mutig. Hab keine Angst. Ich werde bei dir sein**, wie ich bei Mose war!“

Dann richtet Josua dem Volk Israel aus: „In drei Tagen werden wir den Jordan überqueren und das versprochene Land Kanaan betreten.“ Aber der Jordan ist breit und das Ufer sumpfig. Wie soll man da hinüberkommen? Josua befiehlt: „Sobald ihr seht, dass die Priester die Bundeslade, unsere große goldene Truhe mit den Steintafeln der Zehn Gebote, nehmen und losgehen, folgt ihr ihnen. Gott wird ein Wunder tun. Sobald die Priester in das Wasser treten, wird es nicht mehr weiterfließen. Wir werden trocken durch den Fluss kommen!“

Ab hier kann die Geschichte mit Lego-/Playmobilfiguren dargestellt werden (siehe Anhang).

Die Priester nehmen die Truhe mit dem Gestell auf ihre Schultern und gehen auf den Fluss zu. Ihre Sandalen sinken etwas im Ufermorast ein. Vorsichtig setzen sie Fuß um Fuß zwischen die Steine, bis der erste Fuß Wasser berührt. Und da geschieht es: Gott wirkt. Das Wasser staut sich. Es entsteht ein trockener Weg. Die Priester bleiben in der Mitte des Flusses stehen. Alle anderen gehen an ihnen vorbei und erreichen das gegenüberliegende Ufer.

Josua hat noch einen Auftrag von Gott an sein Volk: „Sammelt Steine aus dem Flussbett, aus dem trockenen Lehm, wo sonst das Wasser fließt. Daraus baut einen Altar. Der soll euch immer daran erinnern, dass ihr hier durch ein Wunder Gottes in sein versprochenes Land gekommen seid.“

Als das ganze Volk am gegenüberliegenden Ufer steht, gehen auch die Priester mit der Bundeslade hinüber. Kaum hat der Letzte seinen Fuß aus dem Flussbett gehoben, braust und sprudelt das Wasser wieder heran. Die Israeliten staunen über das Wunder, das sie mit Gott erlebt haben. Sie bauen mit den Steinen aus dem Fluss einen Steinturm zur Erinnerung und zum Dank.

Nach so langer Zeit betreten sie endlich den Boden im versprochenen Land. Sie danken Gott und feiern fröhlich das Passafest. Sie erinnern sich daran, dass Gott es war, der sie aus Ägypten gerettet und ihnen ein neues und gutes Land versprochen hat. Dieses Land liegt jetzt vor ihnen. Ein Land mit grünen Hügeln, mit Quellen und Bächen, mit Obst und Gemüse und mit Weiden für die Tiere.

Für heute sind alle glücklich. Aber wie wird es weitergehen? In Kanaan wohnen Leute, die sich nicht über die Ankunft der Israeliten freuen. Wie wird Gott sein Volk nun führen? Josua hat als Anführer eine schwere Aufgabe übernommen. Aber Gott hatte ihm ja gesagt: „**Sei stark und mutig. Hab keine Angst. Ich werde bei dir sein!**“



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“

Josua 1,9

Gott macht uns stark und schenkt uns Mut.





Geschichte

Veranschaulichung der Geschichte

- 1 Zwei Glasbehälter werden randvoll mit Wasser gefüllt und ganz dicht nebeneinandergestellt („Jordan“).
- 2 Die Geschichte wird mit Lego-/Playmobilfiguren erzählt. Zwei oder vier Figuren tragen eine kleine Schachtel („Bundeslade“).
- 3 An der Stelle, wo die „Israeliten“ in den „Jordan“ gehen, werden die Glasbehälter auseinandergerückt. Die Figuren gehen durch das Trockene.
- 4 Aus zwölf kleinen Legosteinen wird ein „Denkmal“ gebaut.

Tipp: Die Geschichte kann auch mit bemalten Erzählsteinen gestaltet werden. Die Erzählsteine zeigen verschiedene Symbole aus Szenen der Geschichte und werden von den Kindern in die richtige Reihenfolge gebracht.

- 2 flache, längliche Glasbehälter (mit Wasser gefüllt)
- Lego-/Playmobilfiguren
- 1 kleine Schachtel (evtl. Streichholzschachtel)
- 12 kleine Legosteine



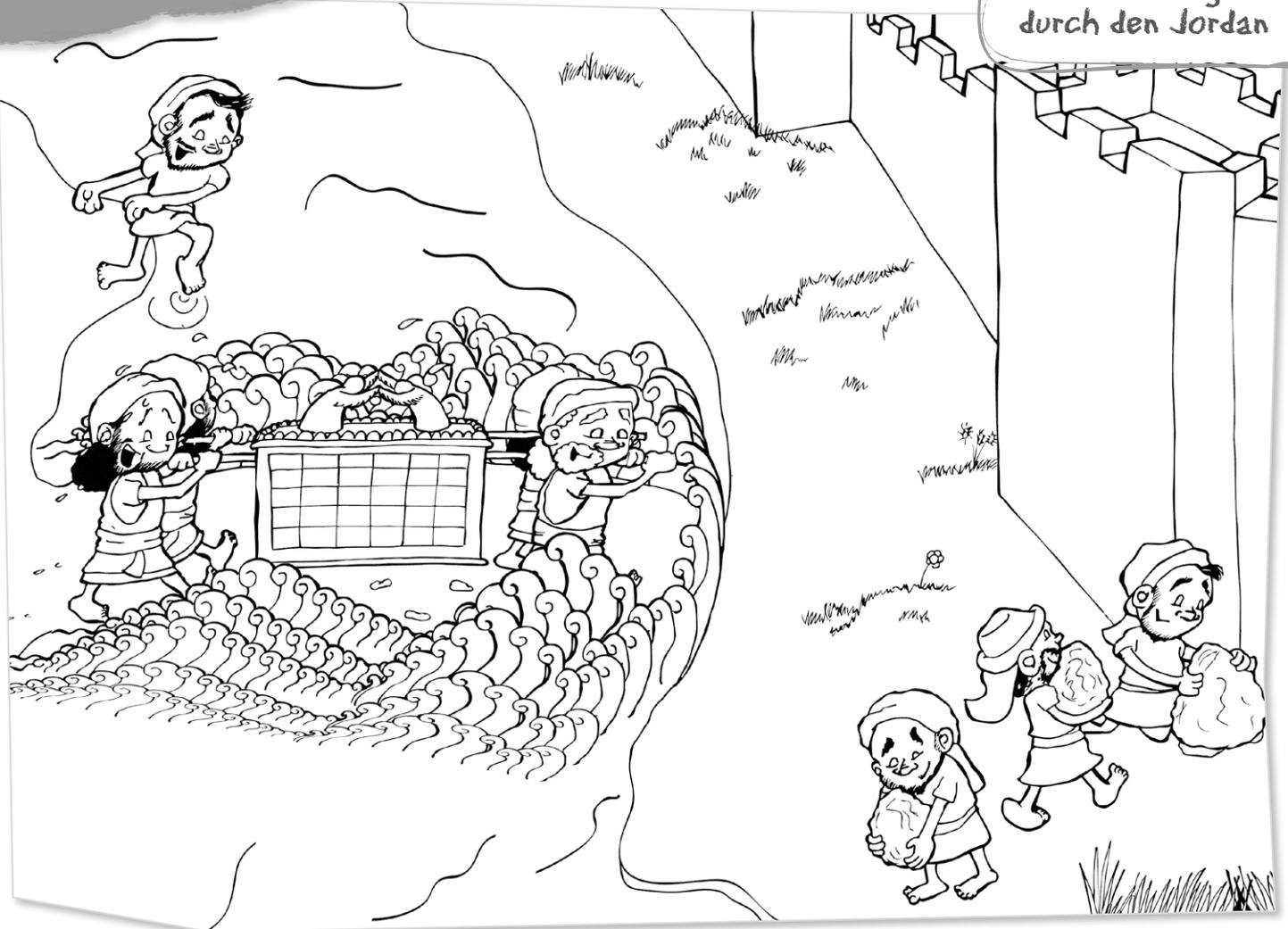
Spiel

Auf Steinen durch den Jordan

- 1 Zwei gegenüberliegende Seiten des Raumes werden mit je einem Seil als Ufer gekennzeichnet. Dazwischen fließt der „Jordan“.
- 2 Jedes Kind bekommt zwei Zeitungsseiten, die Steine darstellen.
- 3 Ein Kind muss das andere Ufer erreichen, indem es für jeden Schritt jeweils ein Blatt vor sich legt, um nicht das „Wasser“ zu berühren.
- 4 So geht ein Kind nach dem anderen ans andere Ufer. Wer daneben tritt, wird „nass“ und muss noch einmal von vorne anfangen.

Wer will, kann diesem Spiel auch Wettbewerbscharakter verleihen: Welches Kind schafft es am schnellsten ans andere Ufer? Oder die Kinder versuchen in Kleingruppen, „trocken“ ans andere Ufer zu kommen: Welche Gruppe schafft es am schnellsten?

- 2 Seile
- Pro Kind 2 Zeitungsseiten (plus Reserve, falls Seiten zerreißen)
- Evtl. Stoppuhr



„Sei stark und mutig! Hab keine
Angst und verzweifle nicht.
Denn ich, der Herr, dein Gott,
bin bei dir, wohin du auch gehst.“

Josua 1,9

**Gott macht uns stark und
schenkt uns Mut.**



Josua ist stark und mutig

Josua 1.3.4

Das Volk der Israeliten lebt seit über 40 Jahren in der Wüste. Bisher war Mose ihr Anführer. Aber Mose ist gestorben. Viele fragen: „Wie soll es denn nun weitergehen? Sonst war doch Mose immer da und wusste, was wir tun sollen!“ Gott lässt sein Volk aber nicht allein. Josua, der Helfer von Mose, soll der neue Anführer werden.

Gott sagt zu Josua: „Josua, du sollst das Volk über den Fluss Jordan in das versprochene Land Kanaan führen. **Sei stark und mutig. Hab keine Angst. Ich werde bei dir sein,** wie ich bei Mose war!“

Dann richtet Josua dem Volk Israel aus: „In drei Tagen werden wir den Jordan überqueren und das versprochene Land Kanaan betreten.“ Aber der Jordan ist breit und das Ufer sumpfig. Wie soll man da hinüberkommen? Josua befiehlt: „Sobald ihr seht, dass die Priester die Bundeslade, unsere große goldene Truhe mit den Steintafeln der Zehn Gebote, nehmen und losgehen, folgt ihr ihnen. Gott wird ein Wunder tun. Sobald die Priester in das Wasser treten, wird es nicht mehr weiterfließen. Wir werden trocken durch den Fluss kommen!“

Die Priester nehmen die Truhe mit dem Gestell auf ihre Schultern und gehen auf den Fluss zu. Ihre Sandalen sinken etwas im Ufermorast ein. Vorsichtig setzen sie Fuß um Fuß zwischen die Steine, bis der erste Fuß Wasser berührt. Und da geschieht es: Gott wirkt. Das Wasser staut sich. Es entsteht ein trockener Weg. Die Priester bleiben in der Mitte des Flusses stehen. Alle anderen gehen an ihnen vorbei und erreichen das gegenüberliegende Ufer.

Josua hat noch einen Auftrag von Gott an sein Volk: „Sammelt Steine aus dem Flussbett, aus dem trockenen Lehm, wo sonst das Wasser fließt. Daraus baut einen Altar. Der soll euch immer daran erinnern,



dass ihr hier durch ein Wunder Gottes in sein versprochenes Land gekommen seid.“

Als das ganze Volk am gegenüberliegenden Ufer steht, gehen auch die Priester mit der Bundeslade hinüber. Kaum hat der Letzte seinen Fuß aus dem Flussbett gehoben, braust und sprudelt das Wasser wieder heran. Die Israeliten staunen über das Wunder, das sie mit Gott erlebt haben. Sie bauen mit den Steinen aus dem Fluss einen Steinturm zur Erinnerung und zum Dank.

Nach so langer Zeit betreten sie endlich den Boden im versprochenen Land. Sie danken Gott und feiern fröhlich das Passafest. Sie erinnern sich daran, dass Gott es war, der sie aus Ägypten gerettet und ihnen ein neues und gutes Land versprochen hat. Dieses Land liegt jetzt vor ihnen. Ein Land mit grünen Hügeln, mit Quellen und Bächen, mit Obst und Gemüse und mit Weiden für die Tiere.

Für heute sind alle glücklich. Aber wie wird es weitergehen? In Kanaan wohnen Leute, die sich nicht über die Ankunft der Israeliten freuen. Wie wird Gott sein Volk nun führen? Josua hat als Anführer eine schwere Aufgabe übernommen. Aber Gott hatte ihm ja gesagt:

„Sei stark und mutig. Hab keine Angst. Ich werde bei dir sein!“

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 134 („Ein mutiger erster Schritt“). Im dazugehörigen Malbuch 2 gibt es auf S. 19 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass du immer bei mir bist. Das
macht mich stark und schenkt mir Mut.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

